

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur

Erbauung und Belehrung.



Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada. Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt.)

2 Jahrgang.

Winnipeg, Canada, 18. Juli 1905.

No. 21

Aus Canada.

Auch die vergangene Woche war im ganzen Westen von Canada überaus günstig für das Wachstum der Feldfrüchte und sind die Ernteausichten soweit unübertrefflich.

Aus Münster wurden uns von Freundeshand mehrere schöne große Gerstenähren zugesandt mit dem Bemerkten, daß dort die Gerste fast allgemein bereits die Aehren zeige. Die Kartoffeln, welche im Juni durch einen Spätfroß gelitten hatten, wuchsen in der ersten Juliwoche um eine volle Handbreite in die Höhe.

Die Cath. Colonization Society hat ihre Office von Saskatoon nach Battleford verlegt.

Es wird allgemein erwartet, daß Dominion Parlament bis zum 15ten oder doch mindestens bis zum 18. d. M. seine Arbeiten vollendet und sich vertagt.

Der Auditor General der Dominion J. L. McDougall, hat auf seine Stelle resigniert, welche er bereits 27 Jahre inne hatte.

Die Saläre der Leutnant-Gouverneure von Saskatchewan und Alberta werden sich auf je \$9,000.00 belaufen.

Die C. P. R. verkaufte vergangene Woche 200,000 Acker Irrigations-Land bei Calgary an die Calgary Col Co.

In Wingham's Basin, in der Georgian Bay, fing neulich Herr Ward von Lion's Head, eine Lachsforelle, die 130 Pfund wog.

Ein Hagelsturm richtete bei Magrath Alberta, großen Schaden am Getreide an. Auch wurden über \$300 wert Schaden an Fensterscheiben angerichtet.

Ein Fruchtspeicher bei Goderich, Ont. wurde total durch Feuer zerstört. In demselben waren 200,000 Bushel Weizen im Werte von \$150,000 aufgespeichert. Versicherung \$90,000.

Westlich von Maple Creek ist am 30. Juni eine fast neue Lokomotive

explodiert, wobei Ingenieur Barrett, Heizer Britchard und Bremser Smyth von Medicine Hat tödliche Verletzungen erlitten.

Im Temiscaming Distrikt in New Ontario wurden neue Silberminen entdeckt, wovon das Erz \$3000 Silber per Tonne enthält, reichhaltiger als irgend eine Mine im alten oder neuen Minen-Distrikt.

Postmeister Ritchie von Begreville, Alta., befindet sich für einige Tage bei seinen Eltern in Strathcona. Er sagt die Gradierung der Canadian Northernseil jetzt bis in die Nähe von Star vollendet, das Legen der Geleise gehe nicht so schnell vorwärts, wie erwartet wurde, doch werde regelmäßig daran gearbeitet.

Ein polnischer Arbeiter von Winnipeg namens Sklebenski beging Selbstmord, indem er sich mit einer Schrotflinte in den Kopf schoß und denselben buchstäblich vom Rumpfe trennte. Niedergeschlagenheit, weil er außer Arbeit war, scheint die Ursache der unglückseligen Tat gewesen zu sein.

Der Advokat J. A. Bangs von Calgary war im Juni letzten Jahres zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er Gelder entgegengenommen, welche der Postangestellte Wilcox zwischen Moosomin und Calgary gestohlen hatte. Er wurde jetzt unter der Bedingung aus der Haft entlassen, daß er Canada sofort verlasse.

Der Schufelt-Fall kam in Regina am vorletzten Montag zum Schluß, indem der Angeklagte zu fünf Jahren Gefängnisstrafe verurteilt wurde. Das Verbrechen, für welches er angeklagt und schuldig befunden wurde, war der Besitz in Canada von gestohlenem Eigentum, im Bewußtsein, daß es gestohlen war.

Die Countyräte von Perth, Wellington, Oxford, Waterloo und Brant in Ontario haben die Provinzialregierung gebeten, ihnen in der Errichtung eines Hospitals für arme Schwindsüchtige behilflich zu sein. Hoffentlich wird die Regierung das lohnenswerte Werk nach Kräften unterstützen.

Das Geschäft der Butterfabrik in Wetaskiwin ist stetig im Wachsen begriffen und es werden jetzt jede Woche mehr als 5000 Pfund Butter gemacht. Es sind jetzt 130 Kunden außer Liste und es wird noch auf Zuwachs gerechnet. Schon jetzt kann in dem Gebäude kaum eine größere Quantität Rahm verarbeitet werden und es müssen noch acht weitere Rannen angeschafft werden.

Der Versuch der Regierung, die canadische Post aus Halifax vom Turbinendampfer „Virginia“ nach Montreal bringen zu lassen, hat zu Tage gebracht, daß die Besatzung des canadischen Regierungskreuzers „Canada“ in Meuterei ausgebrochen ist. Fünf Seeleute befinden sich in Haft. Die Meuterei richtet sich gegen den Kapitän Knowlton, die Leute behaupten, daß das Deck des Dampfers nicht dicht ist und das Wasser ihnen auf die Hängematten läuft; außerdem soll die Bettwäsche monatelang nicht gewechselt worden sein.

Die britische Ansiedlung zu Lloydminster, Sask., erhielt kürzlich Zugang von etwa 200 neuen Ansiedlern aus England. Die Ankömmlinge benutzten die Canadian Northern Eisenbahn bis Battleford; die noch übrigen 80 Meilen bis zur Ansiedlung wurden per Achse zurückgelegt. Sehr unangenehm für die Ansiedler war der Umstand, daß sie \$90 für \$76-Wagen und \$32 für \$25-Pferdegeschirre zahlen mußten; den Unterschied steckten die sog. Leiter der Uebersiedlung in die Tasche.

Wie von Ottawa verlautet, haben Ingenieure, die Verpfessungen im Temiscaming Distrikt vornehmen, einen Del-See östlich von Lake Abitibi, entdeckt. Ein ungeheurer Brunnen aus dem seit Jahren täglich etwa 700 Faß Del fließen, ist gefunden worden, und das aus demselben kommende Del hat einen See gebildet, der von fast unermeßlichem Werte ist. Das Feld befindet sich in der Provinz Quebec. Nähere Einzelheiten fehlen noch.

Das Dominion Parlament machte nachträgliche Bewilligungen im Betrage von \$13,414,973, darunter 2½ Millionen für die Grand Trunk Bahn, \$8000 Gehalt für zwei weitere Richter für den Nordwesten, \$10,000

mehr für das Edmonton Gefängnis, \$75,000 für eine Volkszählung in Alberta, Saskatchewan und Manitoba, \$25,000 für Unkosten der Nordwest Land Titles Offices, \$7000 für das Edmonton Emigrantenhause. Gelegentlich der Verwilligungen für Berittene Polizei erklärt Premier Laurier, daß diese auch ferner in Alberta und Saskatchewan bleiben und daß die Provinzen zum Unterhalt derselben beitragen werden.

Der Madenzie Distrikt, welcher im Westen an den Nulon-Distrikt grenzt, soll jetzt auch aus der Reihe der unorganisierten Territorien auscheiden. Der Justizminister hat dem Parlament eine Vorlage vorgelegt, durch welche dieser Distrikt eine Verfassung erhält. Da der Keewatin Distrikt voraussichtlich in kurze an die Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Ontario aufgeteilt wird, so bleiben nur noch die beiden Distrikte Ungava u. Franklin, letzteres im Norden und Nordwesten Canadas, ersteres nördlich von Quebec gelegen, als unorganisierte Territorien übrig.

Die Internationale Wasserwegs-Commission, die aus Vertretern von Canada und den Vereinigten Staaten zusammengesetzt ist, beschäftigt sich mit dem Projekt eines Damms quer über den Niagara Fluß, wo sich derselbe aus dem Eriesee abzweigt. Die Absicht ist, den Spiegel des Sees zu heben. In Canada fürchtet man, daß der Damm Einfluß auf den Wasserspiegel des Ontario-Sees und des St. Lorenzstromes haben und canadische Häfen an diesen Gewässern schädigen könnte. Auch die Frage einer möglichen Schädigung der Niederungen am Erie See wird aufgeworfen. Das ganze Projekt befindet sich noch in zu ungewissem Zustande, als das man sich über seine Ratsamkeit mit Bestimmtheit aussprechen könnte.

Der Leiter der Versuchsfarm in Indian Head, Angus McKay, gibt folgendes Mittel an, um den „Cut Worm“ zu zerstören, der sich dieses Jahr an so vielen Orten unangenehm bemerkbar machte. Es wird Kleie angefertigt und, Parisergrün damit vermischt. Mit einem Stock wird die Mischung gründlich umgerührt und dann zu beiden Seiten der Pflanzen ein wenig gestreut. Während der Nacht